



DEIN LANDTAG OBERÖSTERREICH

29. März 2019 Nr. 51

ABGEORDNETE
WERDEN GEWÄHLT

DIE MACHT
IST AUFGETEILT

VOR DEM WÄHLEN
→ INFORMIEREN!

Notizen zur Demokratie

Oberösterreichischer
LANDTAG

DEIN LANDTAG OBERÖSTERREICH

Zukunft aktiv mitgestalten

Jugendliche, die selbst mitreden und mitgestalten, tragen zur Stärkung der Demokratie bei und beeinflussen aktiv ihre eigene Zukunft. Die Teilnahme an der „Werkstatt für Demokratie in Oberösterreich“ bietet dazu die Möglichkeit und Motivation.

Auch heuer veranstaltet der Oberösterreichische Landtag wieder eine vielfältige Workshop-Woche. Dabei haben wieder mehr als 400 Jugendliche eine Woche lang die Räumlichkeiten des Landhauses in Linz fest in ihrer Hand. Wie kann ich mitbestimmen? Was sind die Aufgaben von Landtagsabgeordneten? Wie funktioniert Gewaltentrennung? Mit diesen

und vielen weiteren aufschlussreichen Themen haben sich die Schülerinnen und Schüler beschäftigt. In den Interviewrunden mit den Abgeordneten haben sie durch ihre spannenden Fragen bewiesen, dass auch junge Menschen politisch interessiert sind.

Aufgabe der Politik ist es, künftig verstärkt auf Jugendliche zuzugehen und zum Mitgestalten einzuladen. Die „Werkstatt für Demokratie“ soll ein Beitrag dazu sein. Daher mein Appell, nicht nur an die jungen Reporterinnen und Reporter dieser Zeitung: Mischt euch auch künftig ein und gestaltet euer Umfeld aktiv mit!



A handwritten signature in black ink, appearing to read 'V. Sigl'.

KommR Viktor Sigl
Präsident des Oö. Landtags



Unsere Gäste im Workshop:



LAbg. Ulrike Schwarz



LAbg. Mag.ª Regina Aspalter



LAbg. Hermann Krenn



LAbg. Peter Bahn

DEIN LANDTAG OBERÖSTERREICH

„Wir finden es ist wichtig, dass unsere Meinung im Landtag vertreten wird.“

Interview mit Abgeordneten

Die Gruppe, die sich in unserem heutigen Workshop das Thema „Was sind Abgeordnete?“ ausgesucht hat, hat ein Interview mit zwei Abgeordneten geführt. Diese sind Peter Bahn von der FPÖ und Hermann Krenn von der SPÖ. Sie sind Abgeordnete des Oberösterreichischen Landtags. Im Oberösterreichischen Landtag finden 56 Abgeordnete ihren Platz im Parlament. Eine ihrer Aufgaben ist es, Gesetze zu beschließen. Sie müssen auch an Sitzungen teilnehmen und sie haben auch viel Kontakt zu Menschen, z. B. bei öffentlichen Ereignissen. Aber Abgeordnete sitzen auch in Ausschüssen und bereiten Gesetze für Abstimmungen im Landtag vor.

Um eine Abgeordnete oder ein Abgeordneter zu werden, braucht man keine spezifische Ausbildung. Doch Abgeordnete müssen sich erst aufstellen lassen und von der Bevölkerung gewählt werden.

Während des Interviews haben

wir erfahren, dass die Abgeordneten schon Freizeit haben, doch es braucht ein gutes Freizeitmanagement.

Aber nicht nur im Landtag gibt es Abgeordnete, sondern auch im Österreichischen Parlament. Diese nennt man Nationalratsabgeordnete und diese beschließen die Gesetze für ganz Österreich. Im Österreichischen Parlament sitzen 183 Abgeordnete.

In unserem Interview haben wir ebenfalls erfahren, dass die beiden Abgeordneten finden, dass man andere Meinungen als Abgeordnete/r akzeptieren sollte. Sonst sollte man nicht den Beruf der oder des Abgeordneten ergreifen.

Zusammengefasst sind Abgeordnete Personen, die Gesetze beschließen und das Volk vertreten. Da man sich nicht immer mit allem auskennen kann und um die Bevölkerung gut vertreten zu können, braucht es Abgeordnete in den jeweiligen Landtagen und im Österreichischen Parlament.

Landtag

Der Landtag ist das Landesparlament, in das die Abgeordneten der jeweiligen Partei entsandt werden.

Ausschuss

Ein Ausschuss ist eine kleinere Gruppe von Abgeordneten, die sich mit Themen auseinandersetzt.

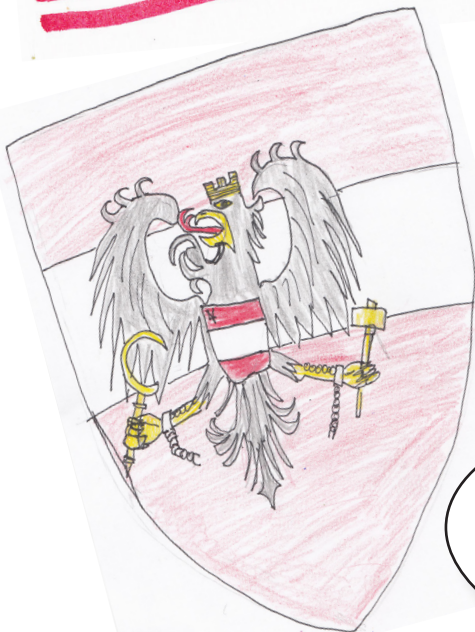


Autorinnen und Autoren
(14 bis 16 Jahre alt)

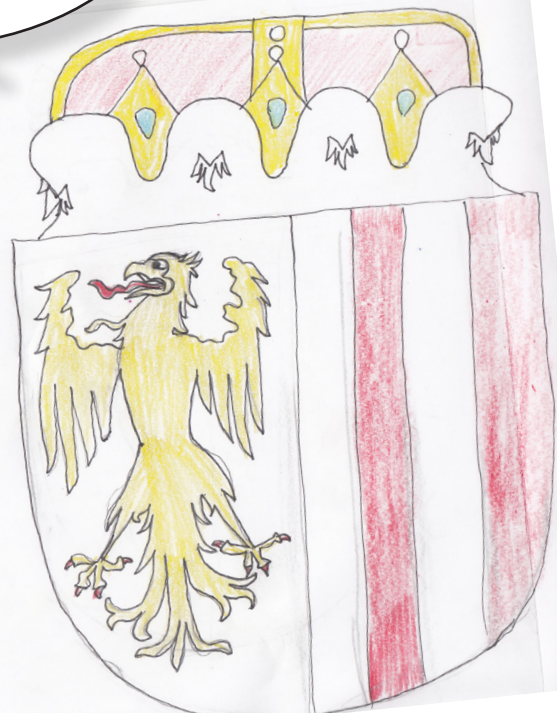
AUSTRIA



Österreich
braucht Abgeordnete!



Oberösterreich
braucht Abgeordnete!



Die Macht darf nicht nur bei einer Person sein.

Machtentrennung

Wir in Österreich leben in einer Demokratie. Darum ist es für uns selbstverständlich, dass wir wählen können und dass die Macht aufgeteilt ist. In anderen Ländern ist das nicht so. In einer Diktatur bestimmt nur eine Person und alle anderen Menschen haben keine oder weniger Rechte. Darum geht es dem Volk dabei meistens nicht gut. Wenn eine Person die ganze Macht über ein Land hat, werden meistens die Bürgerinnen und Bürger unterdrückt. Darum ist es gut, dass wir eine Demokratie haben. In einer Demokratie gibt es keine Person, die allein über die Gesetze und Ausgaben des Landes bestimmt. In einer Demokratie bestimmt das Volk, das heißt, die Menschen, die wählen, geben den gewählten Politikern und Politikerinnen Macht, aber diese nur für eine bestimmte Zeit. Die Aufteilung der Macht nennt man in einer Demokratie Gewaltentrennung. Für das Land Oberösterreich funktioniert die Gewaltentrennung so: Es gibt eine genaue Aufgabenteilung. Die Landtagsabgeordneten beschließen die Gesetze für das

Land Oberösterreich. Die Landesregierung kann Vorschläge für neue Gesetze machen und sie muss die beschlossenen Gesetze umsetzen. Falls Gesetze nicht eingehalten werden, entscheidet ein unabhängiges Gericht, wer Recht hat.

Wir haben ein Interview mit zwei Landtagsabgeordneten geführt: Hermann Krenn (SPÖ) und Peter Bahn (FPÖ). Eine unserer Fragen war: Was ist Macht für Sie? Folgendes haben wir dazu erfahren: Peter Bahn fühlt sich nicht mächtig und findet es gut, dass alle gleichberechtigt sind.

Hermann Krenn antwortete uns: „Wenn Macht ‚machen‘ bedeutet, kann sie auch positiv sein. Eine weitere Frage war: Finden Sie es gut, dass in Oberösterreich alle sechs Jahre gewählt wird?

Peter Bahn: Es ist gut, dass alle sechs Jahre gewählt wird und man als WählerIn auch Zeit hat, PolitikerInnen in ihrem Job beobachten zu können.

Hermann Krenn: Es ist gut, dass nur alle sechs Jahre gewählt wird, da man sonst ständig nur an den Wahlkampf denken würde.

Diktatur

Nur eine Person, Gruppe oder Partei beherrscht ein Land.



Autorinnen und Autoren
(14 bis 15 Jahre alt)



„Jugendliche sollten sich auf ihre erste Wahl freuen!“

Wieso sollten wir ab 16 wählen?

Österreich ist eine Demokratie, deswegen dürfen wir wählen, um mitzubestimmen. Alle Leute ab 16 Jahren mit österreichischer Staatsbürgerschaft dürfen wählen gehen. Das war nicht immer so. Erst vor 100 Jahren durften auch alle Frauen zur Wahl gehen und seit 2007 auch Jugendliche ab 16. Davor war das Wahlalter höher, nämlich 18. Wählen kann man BürgermeisterIn bzw. Gemeinderat, BundespräsidentIn, Landtagsabgeordnete, die Abgeordneten im Österreichischen Parlament die Abgeordneten zum EU-Parlament.

Viele Jugendliche fragen sich, wie sie sich am besten auf das Wählen vorbereiten können. Darum waren wir vor dem Landhaus und haben die Leute dort befragt. Alle waren sich einig, dass man sich gut in den Medien (vor allem Qualitätsmedien) informieren und das politische Geschehen mitverfolgen sollte. Außerdem sollte man nicht alles glauben, was auf den Wahlplakaten steht und sich eine eige-

ne Meinung bilden. Dazu kann man auch mit Menschen reden, denen man vertraut.

Dann hatten wir die Möglichkeit, uns mit Ulrike Schwarz (Abgeordnete der Grünen) und Regina Aspalter (Abgeordnete der ÖVP) zu unterhalten. Als Landtagsabgeordnete sind sie selbst gewählt worden. Sie haben erzählt, dass es ein gutes Gefühl ist, gewählt zu werden und es für sie sehr aufregend war. Es ist aber auch herausfordernd, weil beide auch Familie haben und ihr Job viel Zeit in Anspruch nimmt. Sie finden es wichtig, dass man immer wählen geht, wenn man kann, sich davor aber gut informieren und nicht leichtgläubig sein sollte. Man braucht keine spezielle Ausbildung, um Abgeordnete/r zu sein und das ist das Schöne, denn so gibt es viele unterschiedliche Leute in der Politik.

Wie ihr seht, ist es nicht selbstverständlich, dass man wählen darf! Wenn man wählen geht, kann man selbst etwas zur Demokratie beitragen.

Medien

sind Zeitungen, Internet, Radio und Fernsehen. Sie berichten, was in der Politik passiert.



Autorinnen und Autoren
(13 bis 16 Jahre alt)



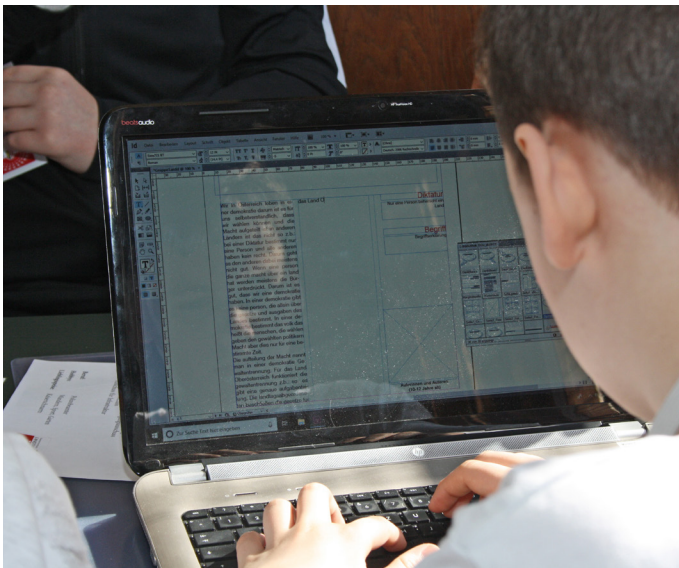
DEIN LANDTAG OBERÖSTERREICH

Impressionen aus dem Workshop





DEIN LANDTAG OBERÖSTERREICH



IMPRESSUM

Konzept, Mediendidaktische Betreuung
und Umsetzung:

Agentur Müllers Freunde GmbH
1170 Wien • Weißgasse 38
www.muellersfreunde.at



4C, NMS Hart
Limesstraße 2
4060 Leonding

Die Inhalte geben die persönliche
Meinung der Teilnehmerinnen
und Teilnehmer wieder.

